



BURG WINDHAAG | ALTES SCHLOSS WINDHAAG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Oberösterreich](#) | [Bezirk Perg](#) | [Windhaag bei Perg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der später als Kloster genutzten Burg, haben sich sehr viele Teile erhalten, die in jüngster Zeit restauriert werden.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°17'04.0" N, 14°41'05.0" E](#)
Höhe: 492 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Wer von den Höhen des Mühlviertels Richtung Donau fährt gelangt auf dem Weg von Schönau im Mühlviertel über Windhag nach Perg.
Die Burg liegt etwas unterhalb des Ortes, ist aber ausgeschildert.
Einige Parkmöglichkeiten an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1290	Mit den Freitel von Windhag wird die landesfürstliche Burg erstmalig urkundlich greifbar.
1379	Die Herren von Au folgen den Freitel auf Burg Windhag, nach ihnen die Lasberger.
1395	Konrad Schaffer auf Windhag, seine Ehefrau eine geborene Freitel.
1400	Die Tannbecken erben Windhag und werden mit Burg und Herrschaft belehnt.
1597	Lorzen Schütter kauft den Windhag von Friedrich von Prag, die vorher durch Heirat in den Besitz gekommen waren.
1629	Georg Schütter muss schuldenhalber Windhag und Klingenberg verkaufen.
1630	Dr. Joachim Enzmiller kommt in den Besitz von Windhag.
1642	Enzmiller erreicht die Loslösung aus dem Lehensverhältnis.
1673	Das von Enzmiller in auftraggegebenen Schloss, vor der Burg, wird fertiggestellt. Enzmiller wird geadelt und sogar in den Grafenstand erhoben.
1680	Enzmillers Tochter erbt den Besitz, ihr Vater hatte ihr zuvor in der Burg ein Kloster eingerichtet. Sie läßt nach seinem Tod das Schloss abreißen und errichtet aus dem Material ein neues Kloster. Die Burg bleibt bestehen verfällt jedoch zusehends.
1734	Teileinsturz der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grabherr, Norbert - Burgen und Schlösser in Oberösterreich | Linz, 1970
Hille, Oskar - Burgen und Schlösser von Oberösterreich | Steyr, 1992

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Änderungshistorie dieser Webseite

[07.01.2022] - Weblink hinzugefügt.

[28.02.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[02.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.01.2022 [OK]

